

Wohnung und Schutz

Alles für die Autarkie



wfw-film.de

In erster Linie war jede Burg eine Wohnanlage.

Hier wohnte in der Regel ein adeliger Burgherr mit seiner Familie, etlichen Bediensteten und einigen Tieren.

Eine Burg umfasste möglichst alles, was man zum Leben benötigte:

Wohnräume für die Menschen, Stallungen für Tiere, Schuppen und Lagerräume für Vorräte, Waffen und Gerätschaften, Küche, Brunnen oder Zisterne für die Wasserversorgung und einen kleinen Burggarten.

Selbst bei einer Belagerung konnte so das Leben auf der Burg weitergehen - manchmal viele Monate lang.

Sinn und Zweck einer jeden Burg war es, ihre Bewohner zu schützen.

Für den Bau einer Burg bevorzugte man daher möglichst unzugängliche Orte. Das konnten Hügel, Berge und Felsen ebenso sein wie eine Insel in einem See oder Fluss.

Die natürlich geschützte Lage verstärkte man durch das Anlegen von Gräben, Mauern, Türmen, Wehrgängen und allerlei ausgeklügelter Verteidigungssysteme. Brücken konnten abgebrochen oder hochgezogen, Tore verschlossen und Leitern entfernt werden.



Nithart und Elisabeth im Wohnturm der Bachritterburg Kanzach